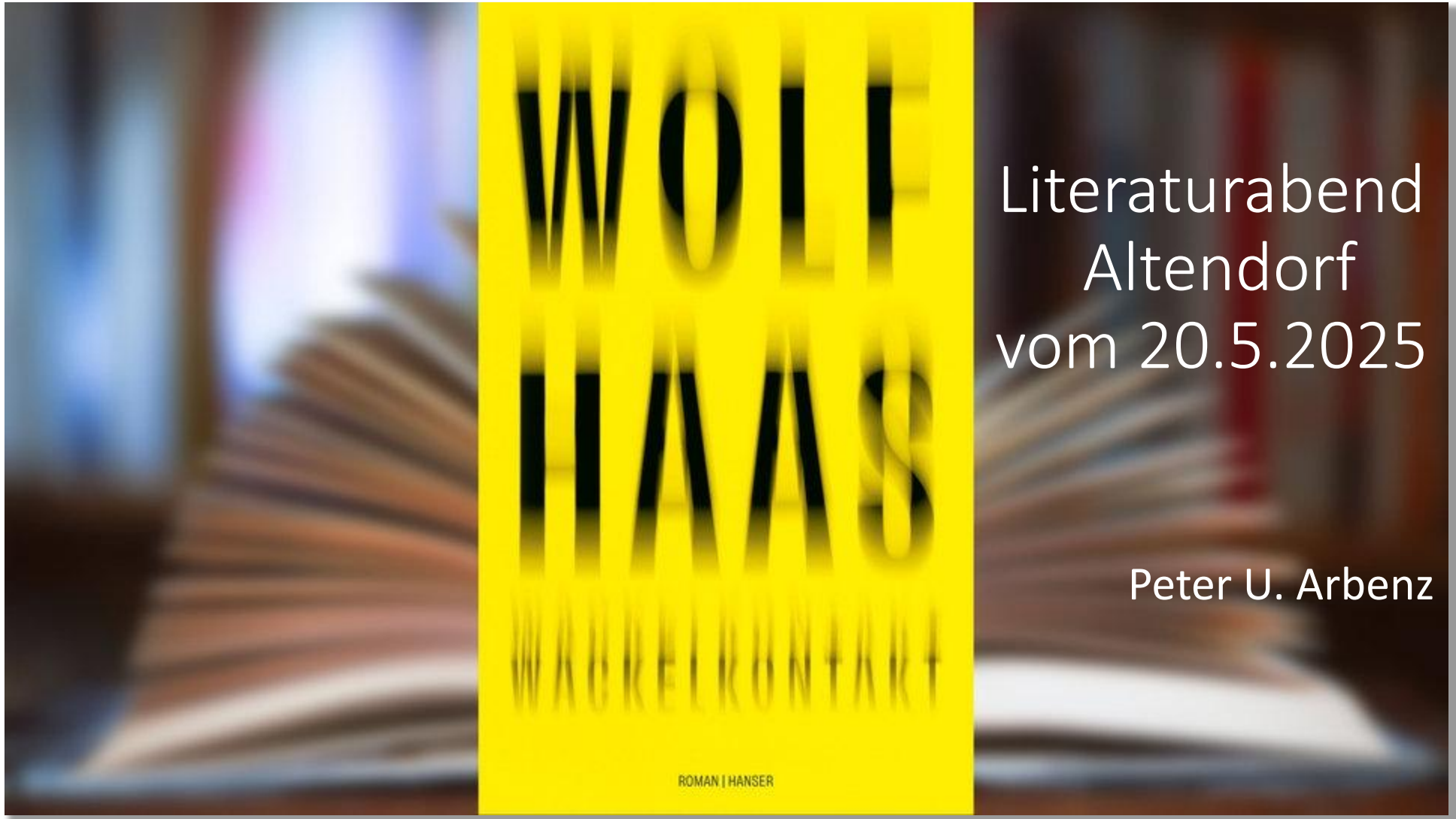
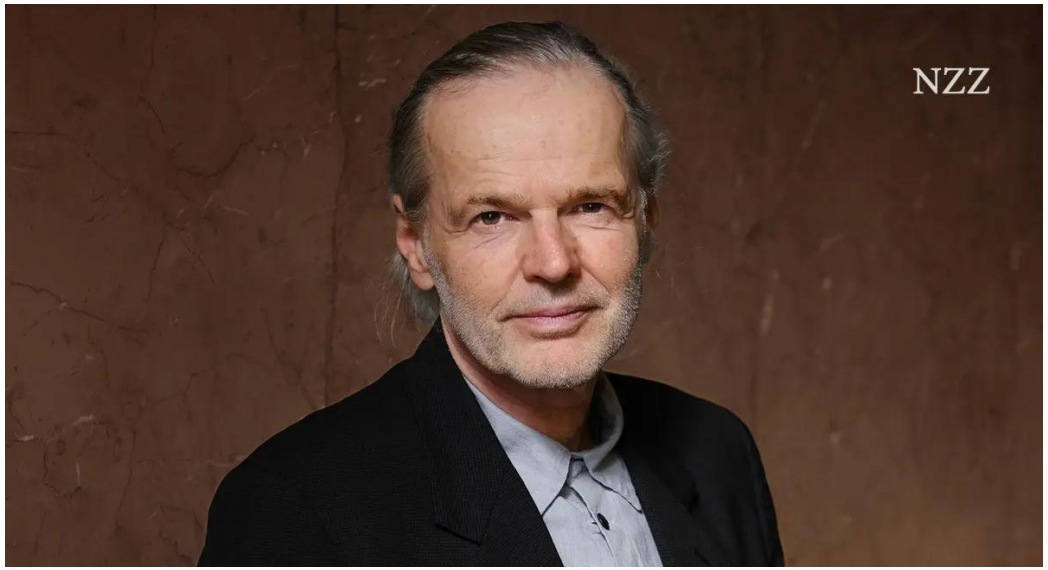


Literaturabend Altendorf vom 20.5.2025

Peter U. Arbenz

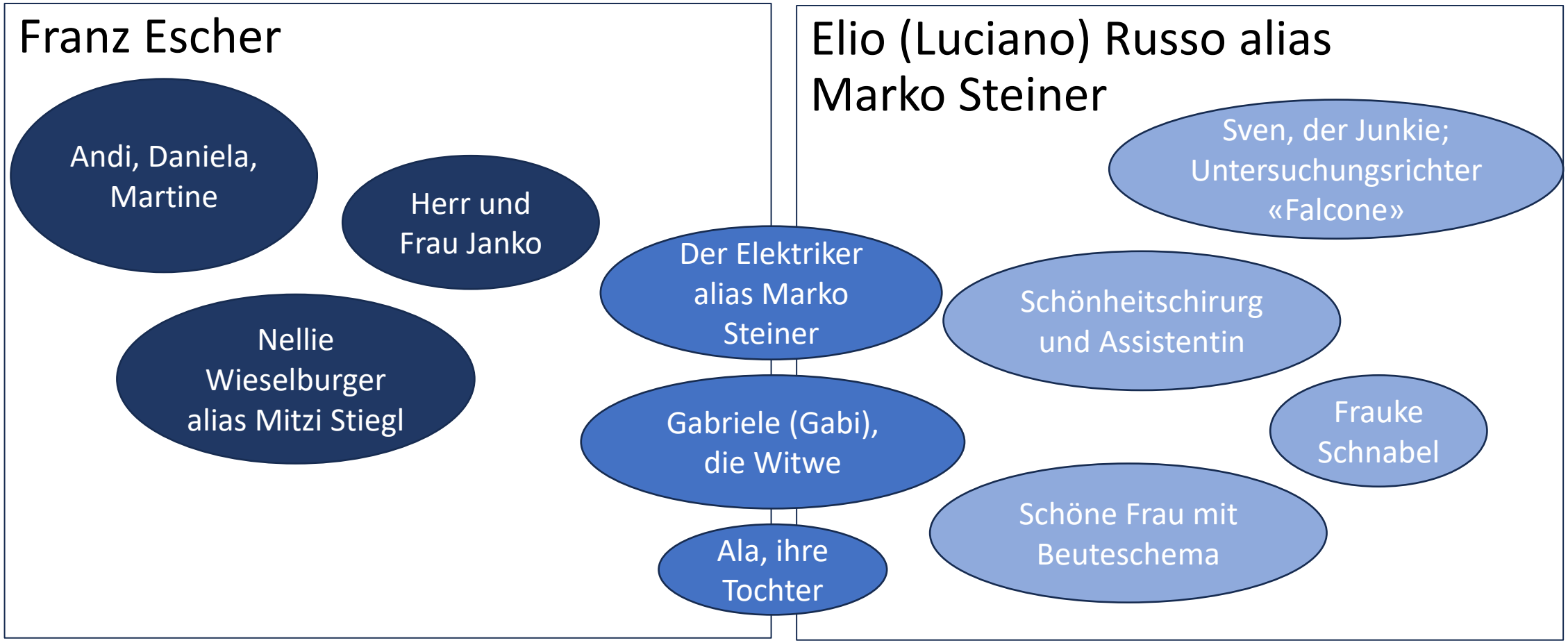
CV Wolf(gang) Haas



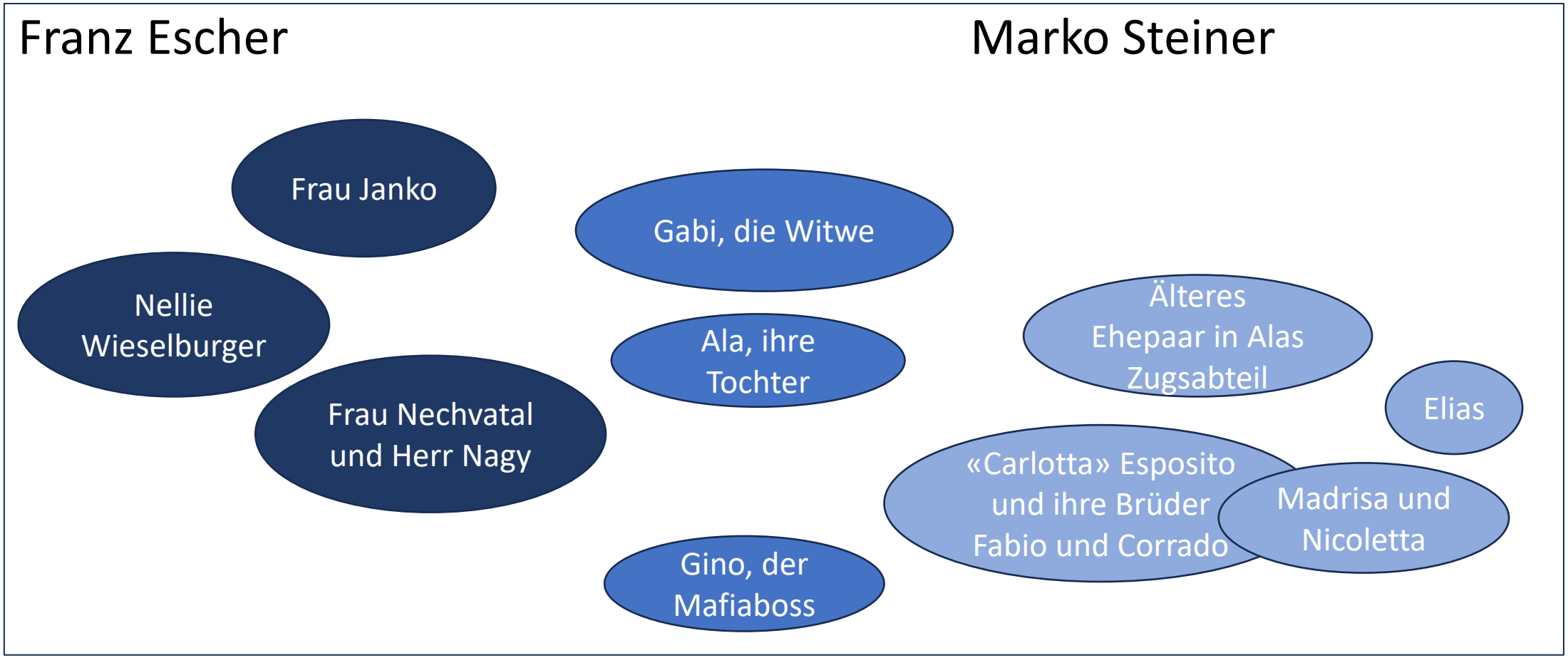
- Geb. 14.12.1960 in Maria Alm, Salzburg
- Sohn von Saison-Kellnern
- Ab 1979 Studium der Psychologie, der Germanistik und Linguistik in Salzburg
- 1987 Doktorat in Germanistik
- Bis 1995 Arbeit als Lektor und Werbetexter
- Seither freischaffender Schriftsteller, lebt in Wien
- Über sein Privatleben ist quasi nichts bekannt (scheint Junggeselle zu sein).
- Diverse Literaturpreise
- Sieht sich selbst als Unterhaltungs-Autor

- Seit 1996: 9 Kriminalromane über den Privatdetektiv Simon Brenner (2 verfilmt)
- 1998: Ausgebremst. Der Roman zur Formel 1
- 2006: Das Wetter vor 15 Jahren
- 2012: Verteidigung der Missionarsstellung
- 2018: Junger Mann
- 2023: Eigentum
- 2025: Wackelkontakt (Erstauflage: 100’000 Exemplare!)

Personen (OFF)



Personen (ON)


Franz Escher
Marko Steiner
Frau Janko
Nellie Wieselburger
Frau Nechvatal und Herr Nagy
Gabi, die Witwe
Ala, ihre Tochter
Gino, der Mafiaboss
Älteres Ehepaar in Alas Zugsabteil
Elias
«Carlotta» Esposito und ihre Brüder Fabio und Corrado
Madrisa und Nicoletta

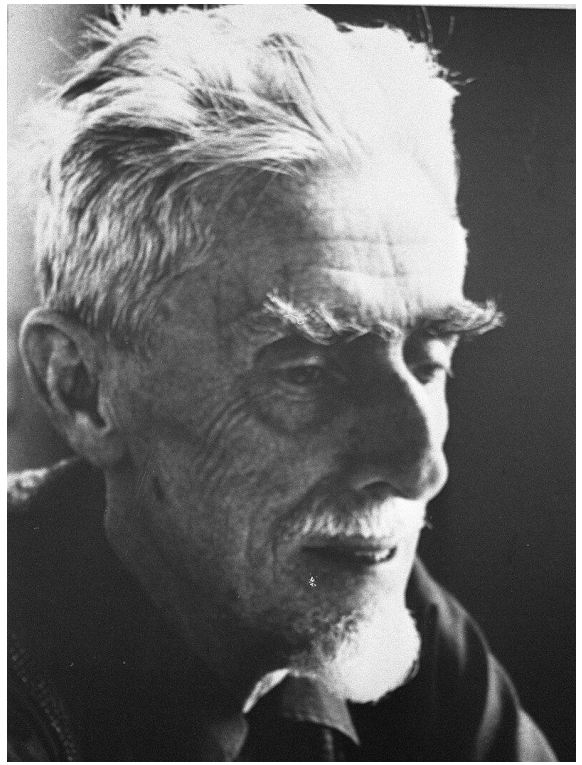
Die Handlung (1)

	Franz Escher	Elio («Luciano») Rosso alias Marko Steiner
OFF	- Escher (50?) wartet auf den Elektriker (42) und erinnert sich an sein erstes Puzzle (er war 19) - Der Elektriker stirbt an einem Stromschlag, den Escher unwissentlich verursacht. - Rückblick: Trauerredner, Autor («Eine traurige Angelegenheit»), Investition in Aktien eines Online-Buchhandels. - Nellie Wieselburger fädelt für Escher seine Trauerrede für den Elektriker ein. - Beim Telefongespräch mit der Witwe entdeckt Escher schockierende Parallelen mit der Handlung des Buches, das er gerade liest.	- Elio Russo (21) wird in Lamezia aus der Haft entlassen und heisst fortan Marko Steiner (Zeugenschutz). - Nach einer Gesichtsoperation in der Schweiz fährt er nach Duisburg und eröffnet eine Radreparaturwerkstatt (RAREST). - Nach einem 6-fachen Mord unter Mafiosi schliesst er sein Geschäft und zieht nach Berlin. - Marko verliebt sich in Gabi, deren Alarmanlage er repariert, und heiratet sie. - Nach einer Begegnung mit einem «Unbekannten» (Gabis Bruder) ziehen sie Knall auf Fall nach Österreich (Wien?) um.

Die Handlung (2)

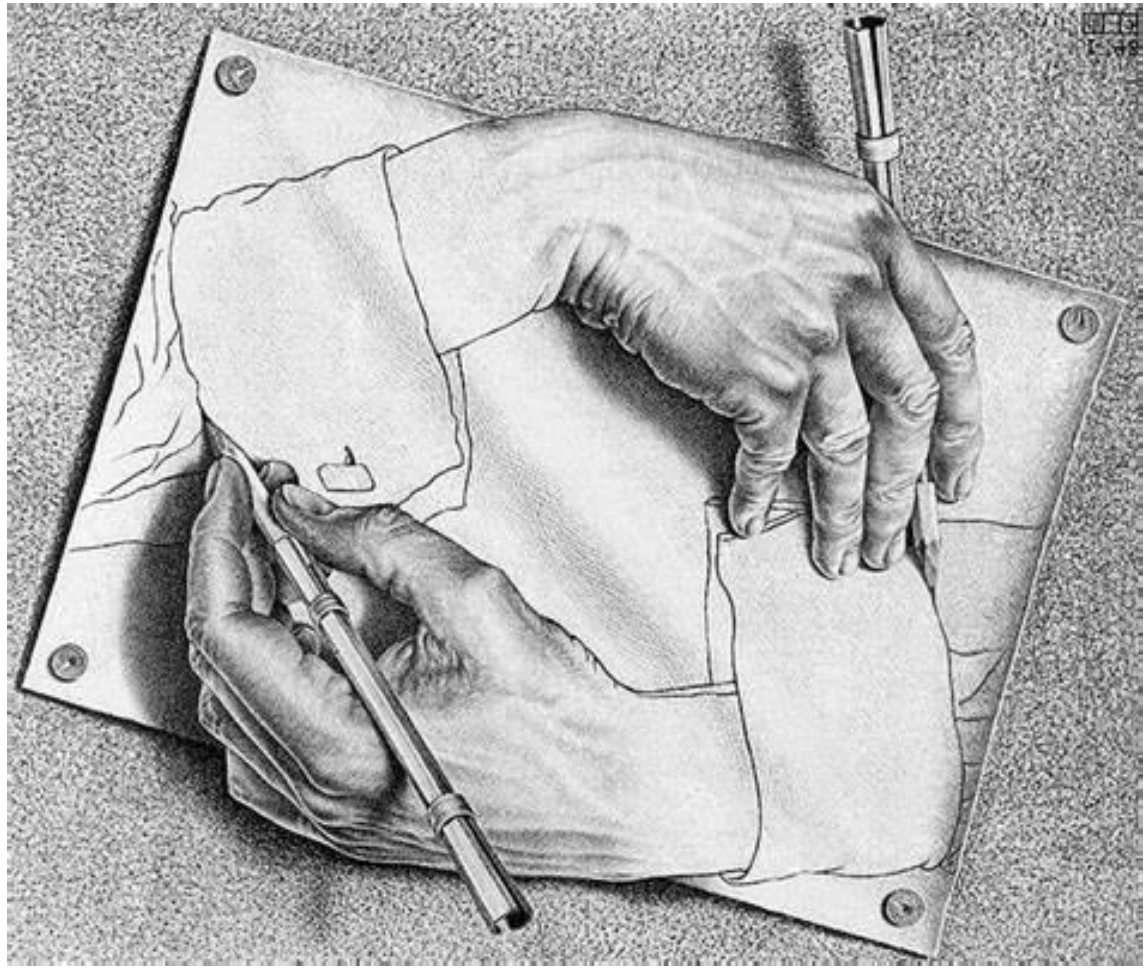
	Franz Escher	Elio Rosso alias Marko Steiner
ON	- Escher erfährt von Gabis gewalttätiger italienischer Familie. - Je mehr er über den Elektriker erfährt, desto frappierender ist die Parallelität zum Buch. - Das Begräbnis des Elektrikers wird verschoben, weil die Tochter der Witwe verschwunden ist. - Escher wird gesagt, dass seine Aktien jetzt über 3 Mio. Euro wert sind (30kg oder 3,60m in 100Euro-Scheinen). Damit könnte er das Lösegeld für Ana zahlen. - Escher fährt mit seinem Seat Alhambra nach Kalabrien und überbringt das Lösegeld. - Escher erhält von Gino ein Geschenk: Die 8’000 Teile des verschwundenen Jesusbilds.	- Ana interessiert sich für die Vergangenheit ihrer Eltern und wird von «Carlotta» Esposito, der Cousine von Elio, kontaktiert. Elio/Marko ist nun 42 Jahre alt. - Ana reisst nach einer Ohrfeige des Vaters aus und macht sich per Bahn auf die Suche nach «Carlotta». - Auf der Zugfahrt nach Neapel wird sie von einem älteren Ehepaar in ein Gespräch verwickelt. - Mit ihnen besucht sie die Ausgrabungen in Pompeij. - Dort wird Ana von den Brüdern «Carlottas» aufgesucht und entführt. - Nach einigen Tagen wird sie in ein anderes Haus zum Boss Gino gebracht. Dieser baut mit ihr ein Puzzle. - Ana fährt mit Escher zurück nach Duisburg, wo sie am Grab Marko Steiners auf ihre Eltern treffen (!).

M.C. Escher

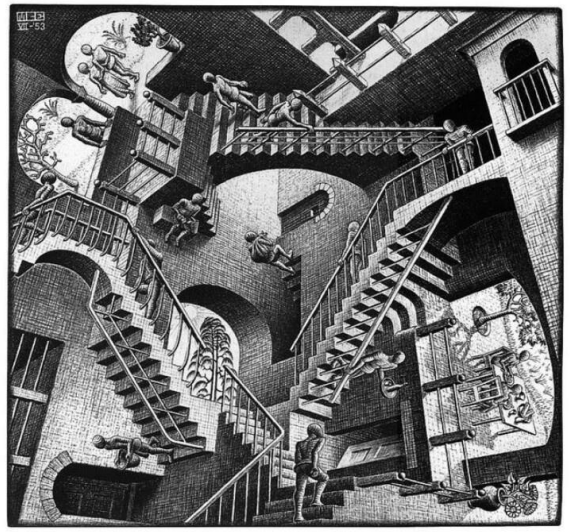


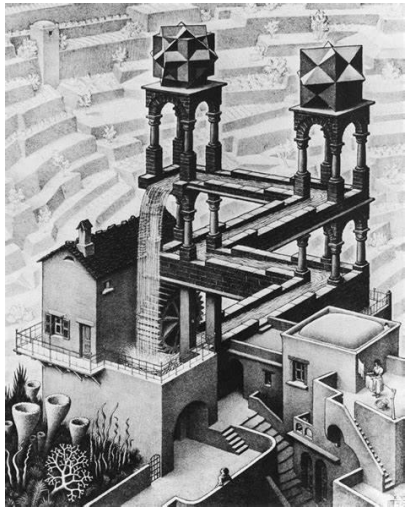
- **Maurits Cornelis Escher**
- * 17. Juni 1898 in Leeuwarden, Provinz Friesland (NL)
- † 27. März 1972 in Hilversum, Provinz Nordholland
- war ein niederländischer Künstler und Grafiker, der vor allem durch seine Darstellung unmöglicher Figuren bekannt wurde.
- Er lebte zeitweise in Steckborn und Château-d’Oex

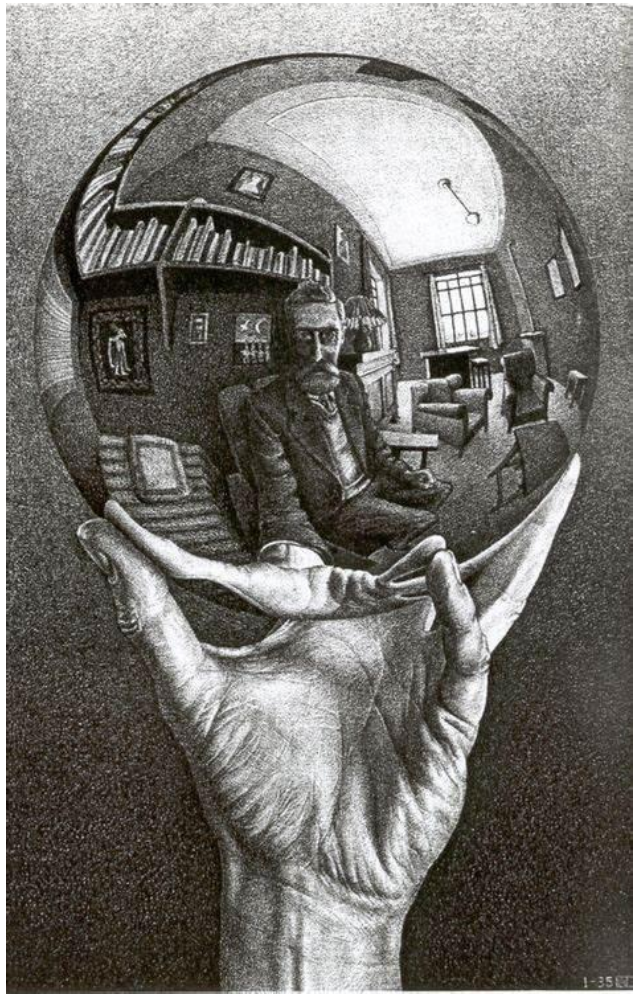
Eschers «Zeichnende Hände» (S.10)

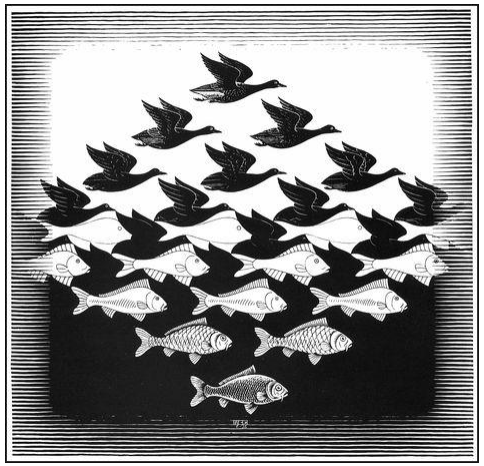


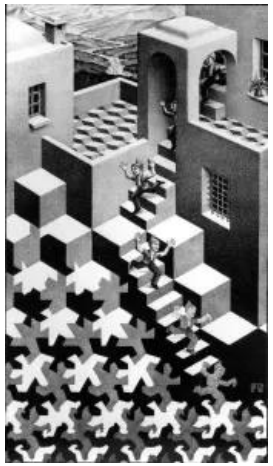
M.C.Eschers optische Täuschungen

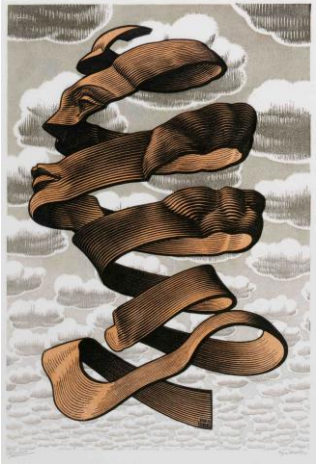












Pieter Bruegels «Turmbau zu Babel» (S.12)

Parmigianinos Madonna mit dem langen Hals (S.12)

Hokusais «Grosse Welle vor Kanagawa» (S.12)

El Grecos «Begräbnis des Grafen von Orgaz» (S.12)

Albrecht Dürers «Marter der zehntausend Christen» (S.12)

Caravaggios «Enthauptung Johannes des Täufers» (S.12)

Parmigianinos «Selbstbildnis im konvexen Spiegel» (S.12)

Parmigianinos
«Portrait eines
Mannes»
(S.26)

Ebenbild des Elektrikers

Raffaels «Sixtinische Madonna» (S.59)

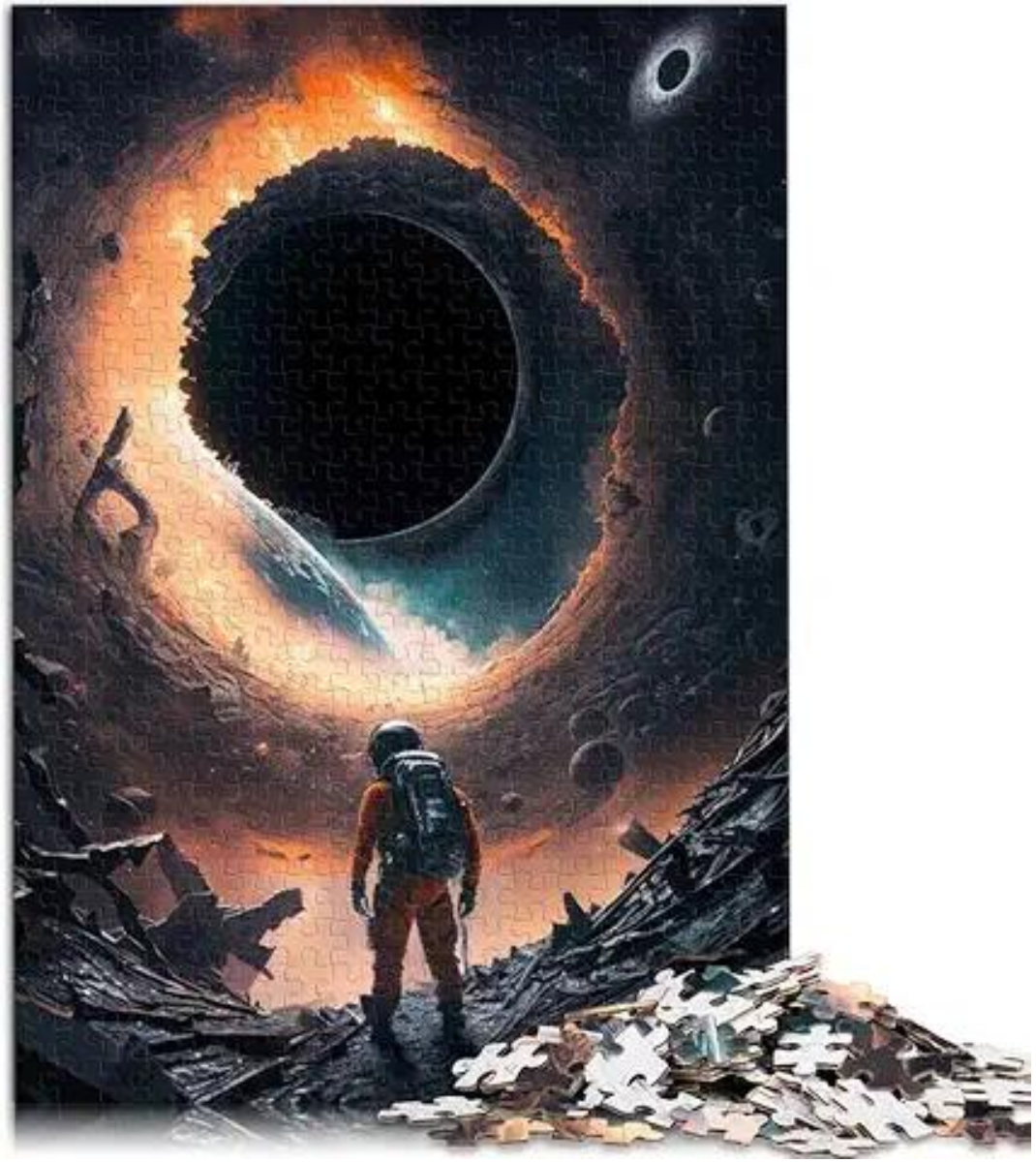
(«Raffaels Engel»)

Caravaggios «Christi Geburt mit den Heiligen Laurentius und Franziskus» (S.114, S.225ff.)

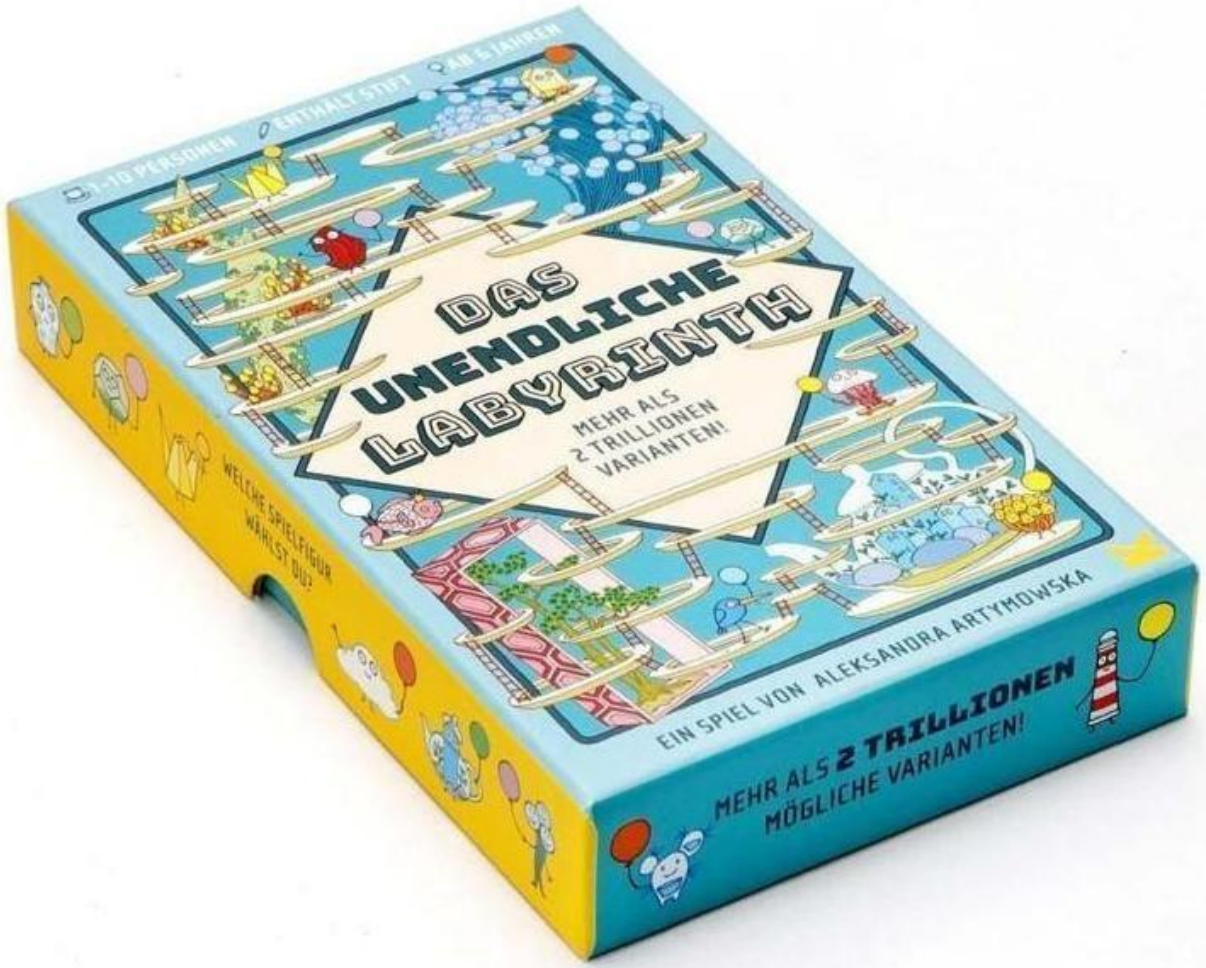
«Kidnapped» in Palermo anno 1969

Michelangelos «Die Erschaffung Adams» (S.123, S.237)

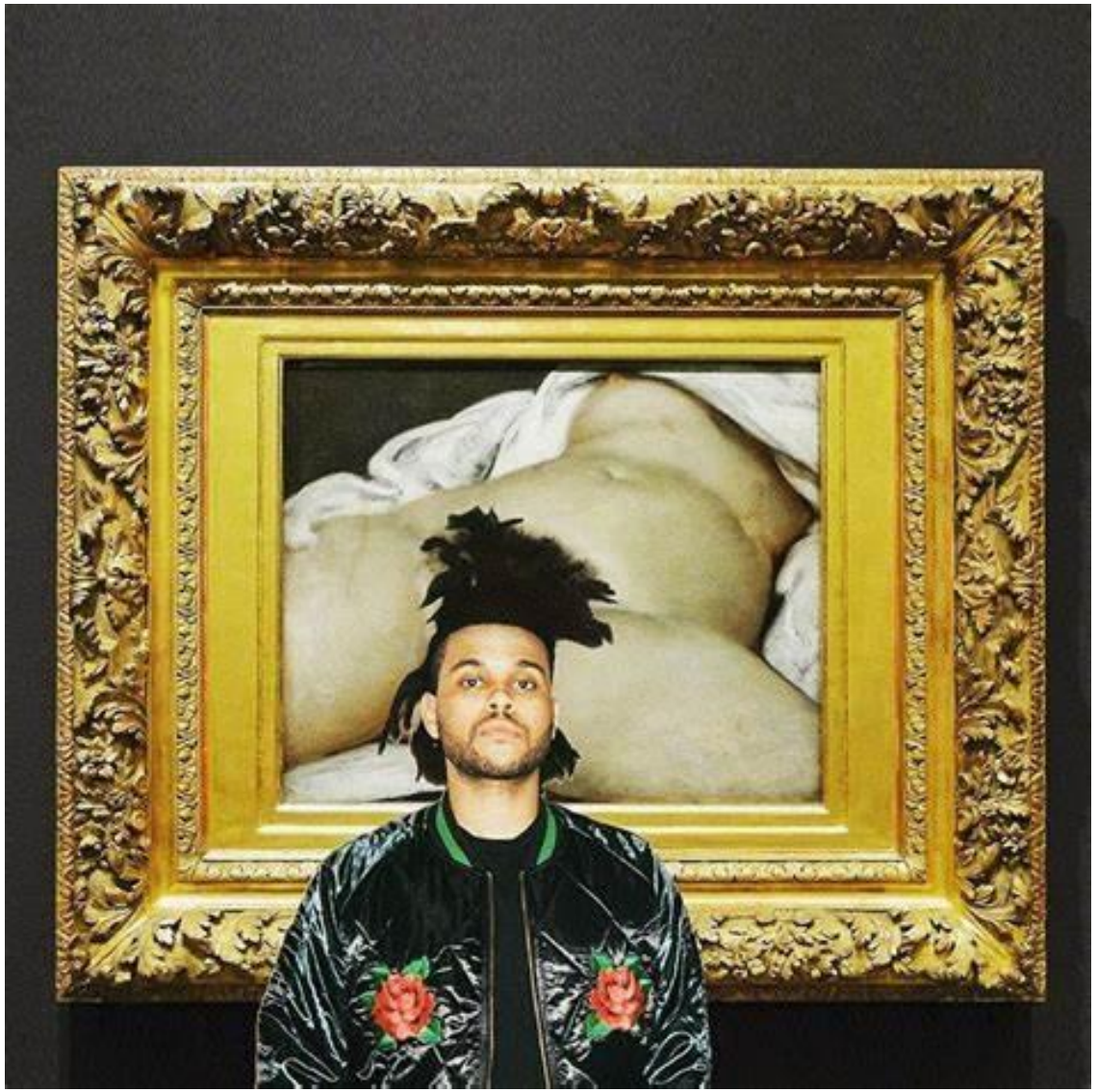
Puzzle «Schwarzes Loch» (S.148)



Puzzle «Das unendliche Labyrinth» (S.149)



Gustave Courbets «Ursprung der Welt» (S.155)



Jan van Bijlerts
«Pontius Pilatus
wäscht seine Hände
in Unschuld» (S.169)

De Maineris «Das Haupt Johannes des Täufers» (S.176)

gleicht gemäss Nelly Wieselburger ihrem Freund Escher

Pieter Bruegels «Bauernhochzeit» (S.203)

…und der überzählige Fuss

Nellie Wieselburger alias Mitzi Stiegl

Vespa Primavera 1968

Aktienkurs von Amazon.com

Gipsabdrücke in Pompeij («Mutter mit Kind»)

Diskussion

- Handlung
- Personen
- Erzählstil/Sprache
- Struktur
- Leseempfehlung?

Andere «Roman-im-Roman» Erzählstrukturen

- Italo Calvino: «Wenn ein Reisender in einer Winternacht» (1979)
- David Mitchell: «Der Wolkenatlas» («Cloud Atlas», 2004)
- Michael Ende: «Die unendliche Geschichte» (1979)
- Migues de Cervantes: «Don Quijote» (1605/1615)

Literaturkritik (positive Beurteilungen)

- „Der Roman ist nicht nur ausgesprochen witzig und unterhaltsam, sondern spielt auch so souverän wie verblüffend mit einer Erzählstruktur, die in den Bereich der Literatur überträgt, was man in der Bildenden Kunst bisher vor allem mit dem Namen M. C. Escher in Zusammenhang brachte“. Dietmar Jacobsen, Literaturkritik.de
- „Ein eigentlich unmögliches literarisches Gedankenexperiment, das verblüffenderweise tatsächlich aufgeht und allen, die sich auf dieses wahnwitzige Spiel einlassen, einen irrsinnigen Lesegenuss bietet“. Elena Wiest, Emerald Notes.
- „Es freut mich, dass Haas diesen Versuchsaufbau nicht nur als Pose durchzieht, sondern als geübter Spannungsautor selbige über das ganze Buch hinweg aufrechterhält und auch das Spiel mit der Sprache und den Sprachen nicht vergisst“. Katharina Granzin, Die Tageszeitung.
- „Die Anlage ist raffiniert, und literaturtheoretisch fundiert, aber sie wirkt nie aufgepfropft, überwiegt niemals die Charaktere und die Handlung. Man kann sich rückhaltlos mitreissen lassen von Haas' spannungsreichem Plot". Ursula März, Deutschlandfunk Kultur.
- „Man fühlt sich wie im siebten Himmel mit Wolf Haas' neuem Roman "Wackelkontakt", der für mich in gewisser Weise aus zwei Büchern besteht - mindestens. Insgesamt ein genialer Spass!“ Judith von Sternburg, Frankfurter Rundschau.
- „Harmlos ist hier gar nichts. Wie sich die Handlung langsam genial entfaltet, das sollte der Leser selber herausfinden und geniessen“. Paul Jandl, NZZ

Literaturkritik (kritische Beurteilungen)

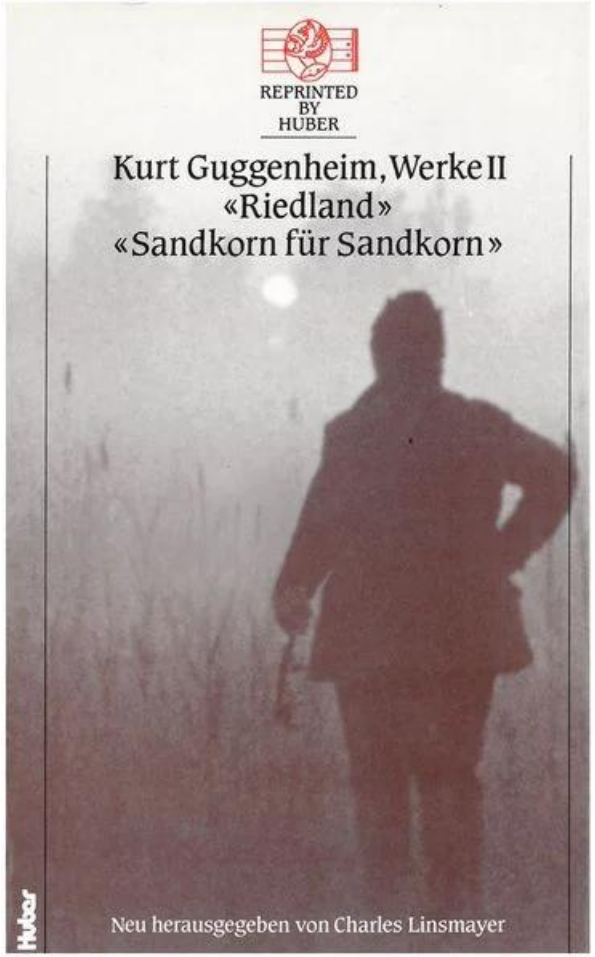
- „An sich keine schlechte Idee, aber eine, die sich doch ziemlich schnell abnutzt und das Gerüst von Haas' Buch insgesamt ziemlich wacklig aussehen lässt - dass Escher beim Puzzlen das zentrale Teil fehlt, ist da vielleicht symptomatisch zu verstehen“. Wiebke Poromka, Deutschlandfunk.
- „Was sehr nach "Versuchsanordnung" und angestrengter Formspielerei klingt, bietet dann aber doch einiges an Haas-typischer Lesegaudi“. Alex Rühle, Süddeutsche Zeitung.

Videos und Podcasts zum Buch

- "Ich lasse es drauf ankommen" - Gespräch mit Bestsellerautor Wolf Haas | NDR.de – Kultur
- "Druckfrisch" im Ersten - mit Denis Scheck
- Capriccio - ARD Mediathek

Nächster Literaturabend

Zwei Werke
in einem Buch



Donnerstag,
4. September 2025,
19:30 Uhr
im Breitenhof
Altendorf

Film Riedland auf Youtube